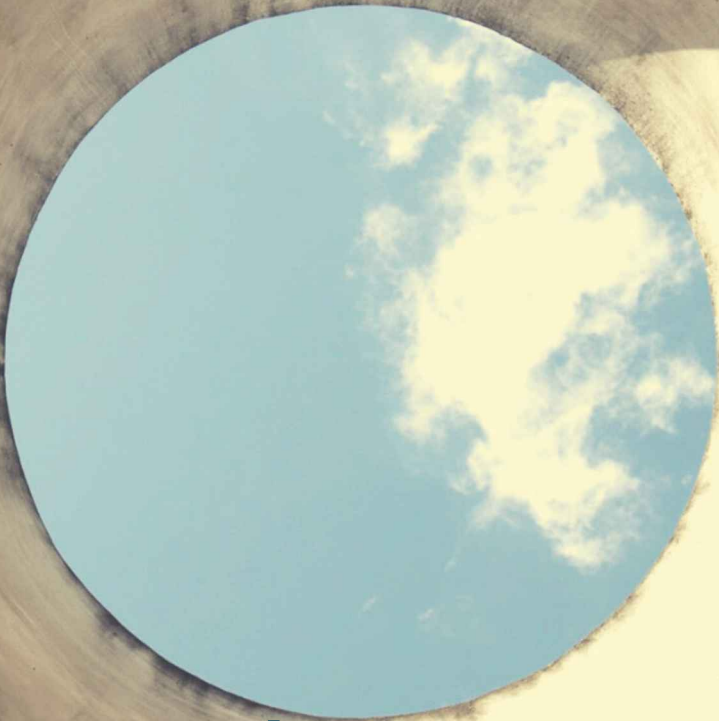




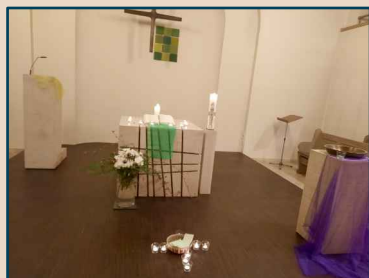
PHILIPPUSKIRCHE

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHENGEMEINDE
WESTHEIM, STEPPACH, HAINHOFEN, SCHLIPSHEIM, OTTMARSHAUSEN

März 2023 - Mai 2023



Sehen und gesehen werden



IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Westheim – Philippuskirche,
herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands; verantwortlich i. S. d. P.: Pfarrerin Stephanie Heiß
Die Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder.

Redaktionsteam: Angelika Bauer, Hans Bruijnen, Susanne Brückner, Pfarrerin Stephanie Heiß

Fotos: Hans Bruijnen, GEP, „Kalali“ S. 11: Evang. Diakonissenanstalt Augsburg, „Mélange à trois“ S. 18: Christiane Kunder,
Titelbild: „Jahreslosung 2023“ © Walter A. Müller-Wähner / fundus-medien.de

Satz und Layout: Susanne Brückner

Druck: Senser-Druck GmbH, Augsburg; Auflage: 1100

Redaktionsschluss für die Ausgabe ab Juni 2023: 15. April 2023

Liebe Gemeinde,

„Gott ist die Liebe!“ Um uns diese Botschaft zu bringen, ist Jesus Christus Mensch geworden. Wir blicken in diesem Gemeindebrief nochmal zurück auf die Advents- und Weihnachtszeit, auf wunderbare Konzerte und ein sehr gelungenes Krippenspiel.

Um zu zeigen, wie ernst Gott die Liebe zu uns ist, ist Jesus Christus am Kreuz gestorben. Die Botschaft von Gottes Liebe galt aber natürlich auch schon vor Jesus Christus. Die Jahreslosung 2023 erzählt uns davon. „Du bist ein Gott, der mich sieht!“ stellt Hagar erstaunt fest (nachzulesen im 1. Buch Mose, Kapitel 16). Gedanken zur Jahreslosung begleiten uns durch diese Ausgabe.

Und auch wir dürfen und sollen sogar fest davon ausgehen, dass Gott uns sieht, dass er wohlwollend und voll Liebe auf uns schaut. Das hat er uns bei unserer Taufe versprochen. Daran wollen wir uns gemeinsam bei einem großen Tauffest im Juni erinnern und wollen dazu schon jetzt Menschen einladen, ihre Kinder oder sich selbst dort taufen zu lassen. Sehen Sie dazu die Einladung auf Seite 19 und laden auch Sie Menschen zur Taufe und zur Taufferinnerung ein.

Sichtbar machen wollen wir auch die vielen Menschen, die sich in der Philippuskirche engagieren. So vieles geschieht im Verborgenen! Anderes geschieht für alle sichtbar.

Wir haben gefragt: „Warum machen Sie sich in der Gemeinde sichtbar?“ Lesen Sie die vielseitigen Antworten in dieser und in der nächsten Ausgabe.

Noch etwas geschieht ganz im Verborgenen, ohne dass es groß gesehen wird: Viele von Ihnen spenden zum Beispiel für Brot für die Welt, für unsere Orgel oder die Erneuerung alter Lampen und vieles mehr. So kann sich unsere schöne Kirche weiterhin sehen lassen.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

Pfarrerin Stephanie Heiß



Fotos aus der Gemeinde	2
Editorial	3
Bericht aus dem Kirchenvorstand	4
ANGeDACHT	4
Thema	6
sehen	8
und gesehen werden	9
Grüner Gockel	10
Spenden	11
Gottesdienstplan	12
Krippenspiel	14
Konzertbericht	16
Konzerteinladung	17
Philippus tönt	18
Aus der nachbarschaft	18
Tauffest	19
Blick voraus	20
Teams	22
Freud und Leid	23

Liebe Gemeinde,

aus den Sitzungen von November bis Januar möchte ich Ihnen auszugsweise berichten.

Im November hat sich der Kirchenvorstand durch die Räumlichkeiten der **Tafel** führen lassen. Seit zunehmend auch geflüchtete Ukrainer das Angebot der Tafel nutzen, ca. 80 Familien, gibt es montags für diese einen zusätzlichen Öffnungstag. Am Dienstag kommen ca. 85 Kunden, dahinter stehen etwa 350 Menschen, die Unterstützung erhalten. Die Tafelmitarbeiter fühlen sich in den angemieteten Räumen unserer Kirchengemeinde sehr wohl.

Das Thema **Konficamp** beschäftigt uns schon einige Sitzungen. Die Finanzierung wird immer schwieriger. Es ist teuer für das Dekanat, die einzelnen Gemeinden, aber auch für die Eltern von Konfirmanden und Teamern. Außerdem ist der Weg nach Grado weit und es kann dort nicht nach regionalen und umweltbewussten Kriterien eingekauft werden. Unsere Kirchengemeinde vertritt in der Dekanatsdiskussion die Position, langfristig eine ökonomischere und ökologischere Alternative in Deutschland zu suchen.

Die **Orgelsanierung** startete am 6. Februar und ist mit Zuschüssen von Dekanat und öffentlichen Stellen und vor allem Dank großzügiger Spenden von Gemeindemitgliedern bereits finanziert. Einen großen Dank allen Spendern!

Unsere **Pfarramtssekretärin** Frau Heuberger hat gekündigt. Wir haben einem Auflösungsvertrag zum 28.2. zugestimmt. Es folgten Stellenausschreibung und Bewerbungsgespräche.

Gerda Florian, Vertrauensfrau



Du bist ein Gott, der mich sieht.

So lautet die Jahreslosung für 2023. Sie steht im 1. Buch Mose.

Du siehst mich, das könnte man auch übersetzen mit: Du nimmst mich wahr. Und das ist etwas, was jeder Mensch von Geburt an braucht, wonach sich jeder Mensch sehnt: Wahrgenommen zu werden.

Welch fabelhafte Überschrift für das neue Jahr: Du siehst mich, Gott, wenn es mir gut geht, wenn ich die Tage genieße und mein Leben feiere! Du siehst mich, Gott, auch wenn mir das Leben schwer erscheint und mich Ängste und Sorgen bedrängen.

Und Du nimmst wahr, wo ich mich verrennen werde in diesem Jahr. Du siehst mich, wenn ich mich zu verstecken versuche oder ausweichen will vor den Herausforderungen des Lebens.

Du siehst mich: Das gilt ohne Wenn und Aber. Gott stellt keine Bedingungen. Und deshalb macht es Mut zu wissen, dass Gott mich nicht aus den Augen lässt, selbst wenn ich im neuen Jahr einmal blindlings im Dunkeln tappen sollte.

Du bist ein Gott, der mich sieht. Auch im ursprünglichen Kontext sind das Worte der Hoffnung. Gesprochen von einer Frau in einer krisenhaften Situation. Sie darf plötzlich feststellen: Ich bin nicht verloren. Du weißt einen Weg für mich. Es ist kein bedrohlicher Blick, sondern ein befreiender, gnädiger und zukunftsweisender Blick. Sehen bedeutet und stärkt Verbindung. Das macht Mut, auch etwas zu riskieren.

Zum Beispiel einen neuen Blick auf mein Leben zu wagen, auf meine Sehgewohnheiten. Ich könnte mich trauen, mein Leben aus einer ganz anderen Perspektive zu betrachten. Die Aussicht von einem bislang ungesehenen Ort aus ist möglicherweise wunderschön! Ich könnte mir einmal die rosarote Brille erlauben oder entdecken, wie überdeutlich sich etwas durch eine Lupe analysieren lässt. Ich nehme dich wahr, sagt Gott. Ich sehe dich, was auch

immer du in diesem Jahr ausprobieren möchtest.

Ich sehe dich. Das bedeutet aber weder eine Glücks- noch eine Erfolgsgarantie. Es kann schmerzhaft sein, eine neue Perspektive zu wagen, Dinge zu erkennen, plötzlich sehr klar zu sehen. Allerdings: Ich werde dich nie aus den Augen verlieren, und das wirst du spüren. Derart gesehen zu werden, kann heilsam sein.

Du bist ein Gott, der mich sieht. Sehen und gesehen werden hat auch mit Zuneigung zu tun. Wen ich liebe, auf den achte ich wie auf meinen Augapfel, der wird mir zum Augenstern. Und auch die Formulierung „auf Augenhöhe“, also mit Respekt füreinander, gehört in diesen Kontext. „With love and respect, Angie“, antwortete mir einst ein anglikanischer Priester auf die naive Frage, wie er den vielen Obdachlosen in seiner Gemeinde begegne.

Von einem lebensfreundlichen Gott ist die Rede, wenn es heißt: Du bist ein Gott, der mich sieht. Das ist wichtig, um diesen Satz nicht misszuverstehen. Ja, von einem freundlichen Gott möchte ich gesehen werden. Denn gesehen zu werden – auch von ihm –, mit Liebe und Respekt angesehen zu werden, das ist die größte Quelle von Kraft, von Selbstachtung und innerer Stärke, die ich mir wünschen kann.

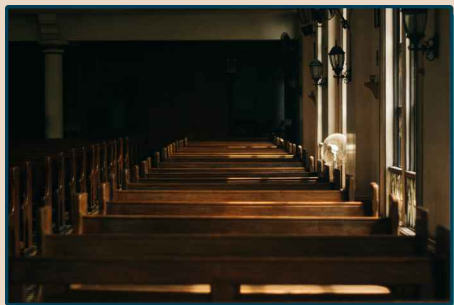
Angelika Bauer

Sichtbar machen

„Gesehen werden“ ist wichtig für uns Menschen, das wurde in Bezug auf die Jahreslosung bereits gesagt und geschrieben. Wenn mich jemand wirklich ansieht, dann fühle ich mich respektiert und geschätzt, vielleicht sogar geliebt.

Manchmal möchte man aber auch nicht gesehen werden. Da verschwindet man lieber in der Menge, taucht in der Gemeinschaft unter. Deshalb sind die vorderen Kirchenbänke meist leer. Es gehört Mut dazu, sich sehen zu lassen. Und wenn ich mich für die Kirchengemeinde sehen lasse, dann ist das auch ein Statement dafür, dass mir dieser Bereich in der Gemeinde wichtig ist.

Wir haben aus den verschiedenen Gruppen und Kreisen jeweils eine Person gefragt, warum sie sich in der Gemeinde sichtbar oder hörbar macht. In dieser und in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs wollen wir Ihnen die verschiedensten Gründe vorstellen, warum sich Menschen in unserer Gemeinde engagieren. Vielleicht bekommen Sie ja Lust, sich der ein oder anderen Gruppe anzuschließen?



Eine-Welt-Schrank und Gemeindebriefaustragende

Ich mache mich bei der Betreuung des „Eine-Welt-Schranks“ sichtbar, weil ich gerne mit Menschen in Kontakt komme, ich spreche gerne mit ihnen und kann ihnen aus dem Schrank etwas mitgeben. Ich helfe und unterstütze gerne die Gemeindedienste.

Ich trage auch die Gemeindebriefe aus, und mache mich dort sichtbar, weil ich froh bin, die Gemeinde zu unterstützen, ich gerne einen Spaziergang in unserem Pfarrkreis mache und die Briefe in die Briefkästen stecke. Damit die Menschen über unser Gemeindegemeinschaft informiert sind, und sich eingeladen fühlen, gerne mal wieder vorbeizuschauen.

Regina Teinitzer



Umwelt-Team

Ich mache mich im Umwelt-Team sichtbar, weil vieles von alleine eben nicht besser wird und ich meinen Beitrag leisten will, um meinen Kindern ein Stückchen intakter Umwelt zu hinterlassen.

Ines Rechenberger



Philippuschor

Ich empfinde die Zugehörigkeit zum Kirchenchor der Philippusgemeinde als eine Bereicherung meines Lebens.

Wir singen gemeinsam; wir lernen bekannte Kirchenlieder in neuen, unbekannteren Sätzen, manchmal fremden Sprachen, trainieren „vom Blatt singen“, auch allein „die eigene Stimme halten“ und am Ende das gemeinsam Erarbeitete im Gottesdienst aufzuführen.

Und das zusammen mit Menschen, die ähnliche oder gleiche Interessen haben, die uns aber auch in ihren eigenen Schicksalen nicht unbekannt bleiben, sondern ein Stück weit auch angehen und vertraut werden. D. h. christliche Nächstenliebe üben, Nähe vermitteln in Einsamkeit, sich helfen in Alltagsdingen, Freude machen, Aufmerksamkeit üben.

Gerburg Wolf



Posaunenchor

Schon immer hatte ich den Wunsch Trompete spielen zu können. Ein Aufruf des Posaunenchores in unserem Gemeindebrief auf der Suche nach Nachwuchsbläsern gab mir die Chance, das Instrument auszuprobieren und zu erlernen. Von Anfang an hat es mir im Posaunenchor gut gefallen. Es macht so viel Spaß, im Team mit anderen zusammen zu musizieren und dann auch auf einen Auftritt hinzuarbeiten. Das motiviert zusätzlich zum Üben.

Wir haben ein sehr vielseitiges Programm, von alten Meistern bis hin zu modernen Stücken ist alles dabei. Wir sind keine Profis, trotzdem können wir mit unserer Musik andere erreichen und erfreuen – sei es am Sonntag beim Gottesdienst oder auch mal im Altersheim, auf dem Christkindlmarkt, im Annahof, bei einem Konzert oder beim Landesposaunentag, wenn der Klang von Tausenden Instrumenten zum Himmel steigt. So werden wir gesehen und gehört und es bereitet uns Freude, für andere Musik zu machen.

Wiltrud Bucher



Philippuszwerge

Ich mache mich bei den „Philippuszwerge“ sichtbar, weil ...

... ich es wichtig finde, Eltern und ihren Kindern einen Raum zu bieten und Zeit zu schenken, sich auszutauschen bzw. miteinander zu spielen, zu reden und voneinander zu lernen!



Janina Sprengel-Werner

**Konfi-Team**

Ich mache mich bei den Konfi-Teamern sichtbar, weil ...

... mir die Konfizeit selber extrem viel Spaß gemacht hat und ich neue Kontakte knüpfen konnte

... ich den Konfis eine genauso schöne Zeit ermöglichen möchte

... ich gerne bei der Konfi-Arbeit helfen möchte, da die Arbeit nicht auf wenige Personen zurückfallen soll

Johannes Kunz

Familiengottesdienst

Ich mache mich im Familiengottesdienst-Team sichtbar, weil ich es persönlich sehr wichtig finde, die Kinder unserer Gemeinde, und somit auch meine eigenen, an den Glauben heranzuführen. Mir ist es wichtig, dass die Kinder sichtbare Glieder unserer Gemeinde werden

und dass sie in einer Gemeinschaft aufwachsen, in der sie erleben können was Glauben bedeutet. Meiner Ansicht nach können gemeinsame Aktionen und Familiengottesdienste Kinder spürbar erleben lassen, dass sie Teil dieser Gemeinde sind. Für mich wäre es schön, wenn die Kinder im Laufe ihrer Entwicklung verstehen, dass es mit Jesus einen Freund an ihrer Seite gibt, der immer für sie da ist und sein wird.

Michaela Puschmann

**Seniorentreff**

Ich mache mich beim **Seniorentreff** sichtbar, weil ich es positiv empfinde, mit den älteren, lebenserfahrenen Menschen an einem Nachmittag im Gespräch zu sein. Meine Kindheit habe ich meistens mit den Großeltern verbracht und es war selbstverständlich, Älteren mit Respekt zu begegnen. Besonders wichtig finde ich den Kontakt zwischen den Generationen, von dem wir alle profitieren. Ich glaube, dass soziale Wärme verloren geht, wenn der Austausch nicht da ist. Zuzuhören und sich miteinander zu unterhalten ist schön, denn jeder hat eine eigene interessante Lebensgeschichte zu erzählen.

Dorothea Bluhm

Liturgische Lektoren

Ich mache mich beim Dienst als liturgische Lektorin sichtbar, weil mich mal jemand gefragt hat und weil meine Tante die Lesung versteht, wenn ich sie lese.

Elke Renner

Besuchsdienst

Ich mache mich im **Besuchsdienst** sichtbar, weil ich auf diesem Weg Menschen unserer Gemeinde zu einem schönen Anlass besuchen darf. Manche, die alleine leben, freuen sich über vielseitige Gespräche und darüber, dass man an sie denkt. Ich mache die Besuche gerne, jetzt und weiterhin.

Gabriele Seifert

**Prädikanten**

Ich mache mich als Prädikant in der Gemeinde sichtbar, weil ich von der Existenz Gottes und seinem Wirken in dieser Welt überzeugt bin. Seine heilende und erfrischende Frohe Botschaft will ich hinausragen und deren Aktualität für unser Leben in der heutigen Zeit sichtbar machen.

Michael Elsner



Liebe Kinder, liebe Familien,

nachdem wir letztes Jahr mit eurer tatkräftigen Unterstützung ein erfolgreiches Ramadama (Wiederholung Oktober 2023 geplant!) durchgeführt haben, möchten wir diesen Sommer unsere Vögel unterstützen. In den letzten Jahren ist die Artenvielfalt spürbar zurückgegangen, viele Vogeleltern finden keine geeigneten Plätze mehr für die Eiablage. Deswegen benötigen wir nun wieder eure Hilfe:

Für euren Garten zuhause und unseren Gemeindegarten suchen wir fleißige, begabte **Bastler von Vogelhäuschen**. Hierzu laden wir gerne alle Kinder ab dem Grundschulalter ein, diese sollten bitte von mindestens einem Elternteil begleitet werden.



Wir treffen uns **am 24.06.2023 um 10 Uhr im Gemeindegarten**. Das benötigte Material inkl. Bastelanleitung wird von uns gestellt. Um ein bisschen besser kalkulieren zu können, bitten wir um eine **Anmeldung vorab über das Pfarramt bis zum 09.06.2023** (spontan Entschlossene dürfen aber trotzdem gerne dazustoßen).

Die gebastelten Häuschen dürft ihr gerne mit nach Hause nehmen, wir freuen uns aber auch über eure Häuschenspenden für den Gemeindegarten, damit wir im kommenden Frühling hoffentlich viele kleine Vogelbabys bewundern können!

Euer Team vom Grünen Gockel

Spendendank

Sehr großzügig wurde in den letzten Monaten gespendet und dafür sage ich allen Geberinnen und Gebern ganz herzlichen Dank. Für „**Brot für die Welt**“ wurden 7.617 € gespendet.

Die Weihnachtsspenden für die **Renovierung der Lampen** im Gemeindezentrum betragen zusammen 1.262 €. Besonders erfreulich ist, dass der große Anteil, den die Gemeinde an der Reinigung unserer **Orgel** selbst übernehmen muss, schon zusammengekommen war, bevor mit der Reinigung begonnen wurde. Bis Mitte Januar konnten wir Spenden in Höhe von 18.000 € verbuchen. Vielen herzlichen Dank dafür.

Die Einnahmen des **Weihnachtsbazar**s spendete Martina Glaß wieder an das Waisenhaus in **Kalali**, in dem unser Patenkind lebt. Dort wird das Geld jedesmal dankbar begrüßt und sinnvoll eingesetzt, wie uns in einem Brief berichtet wurde. 1.450 € konnten wir zusätzlich zum monatlichen Betrag dank des Weihnachtsbazar überweisen.

PfarrerIn Stephanie Heiß



Frühjahrssammlung der Diakonie 20. bis 26. März 2023

Willkommen in der Nachbarschaft Diakonie im sozialen Nahraum

Kirche und Diakonie sind Teil des Gemeinwesens und darum (mit)verantwortlich für das Wohlergehen der Menschen in der Nachbarschaft.

Durch Angebote wie Nachbarschaftshilfen, Seniorenbegegnungsstätten, Angebote für Kinder und Jugendliche, diakonische Tischgemeinschaften, ehrenamtliche Besuchsdienste u. v. m. in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden soll die Lebensqualität für alle Bewohnerinnen und Bewohner erhöht werden.

Helfen Sie uns diese wichtigen Angebote vor Ort, für ein gutes Miteinander, für Leib und Seele aufrechtzuerhalten und auszubauen.

Herzlichen Dank!

Weitere Informationen und einen Überweisungs-vordruck finden Sie im einliegenden Flyer.





Abendmahl



Kirche mit Kindern



Philippuschor



Nach(t)klang



Posaunenchor



Philippuscollegium



Trompete & Orgel

März 2023			
So. 5. März Reminiszere	10 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Dorothea Bluhm	
So. 12. März Okuli	10 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Stephanie Heiß	
So. 19. März Laetare	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Rüdiger Löbermann	
So. 26. März Judika	10 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Stephanie Heiß	
So. 26. März Judika	18 Uhr	Jugendgottesdienst „Go DEEP“ Emmauskirche Neusäß	

April 2023 – I			
So. 2. April Palmsonntag	10 Uhr	Gottesdienst Prädikant Michael Elsner	
Do. 6. April Gründonnerstag	18 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Dorothea Bluhm	
Fr. 7. April Karfreitag	10 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Stephanie Heiß	
So. 9. April Osternacht	5.30 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Stephanie Heiß	
So. 9. April Ostersonntag	10 Uhr	Festgottesdienst PfarrerIn Stephanie Heiß	
Mo. 10. April Ostermontag	10 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Claudia Weingärtler	
So. 16. April Quasimodogeniti	19 Uhr	Nach(t)klang Team	

April 2023 – II			
So. 23. April Misericord. Domini	10 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Stephanie Heiß	
Sa. 28. April Beichtgottesdienst	18 Uhr	Beichtgottesdienst PfarrerIn Stephanie Heiß	
So. 30. April Jubilate	9.30 Uhr	Konfirmation I PfarrerIn Stephanie Heiß	
So. 30. April Jubilate	11.15 Uhr	Konfirmation II PfarrerIn Stephanie Heiß	

Mai 2023			
So. 7. Mai Kantate	10 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Dorothea Bluhm	
So. 14. Mai Rogate	10 Uhr	Gottesdienst Prädikant Michael Elsner	
Do. 18. Mai Christi Himmelfahrt	10 Uhr	Gottesdienst mit Emmaus- und Erlöserkirche in Täfertingen	
So. 21. Mai Exaudi	10 Uhr	Gottesdienst Lektor Thomas Nagel	
So. 28. Mai Pfingstsonntag	10 Uhr	Festgottesdienst PfarrerIn Stephanie Heiß	
Mo. 29. Mai Pfingstmontag	10 Uhr	Gottesdienst Immanuelkirche Diedorf	

Juni 2023			
So. 04. Juni Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Dorothea Bluhm	
So. 11. Juni 1. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Lektor Thomas Nagel	



Sehr großen Anklang fand das Krippenspiel an Heilig Abend. Hier sehen Sie uns „bei der Arbeit“, nämlich bei der Generalprobe. Ein großes Dankeschön an alle Kinder, die mitgemacht haben!



Vor-Weihnacht am 16. Dezember 2022 in der Philippuskirche

Eine gute Woche vor Heiligabend, am 16. Dezember, haben in der Philippuskirche viele Gemeindeglieder und Gäste die Möglichkeit wahrgenommen, aus der vorweihnachtlichen Hektik auszusteigen und in einer besinnlichen Stunde in ruhige und festliche adventliche Stimmung zu kommen.

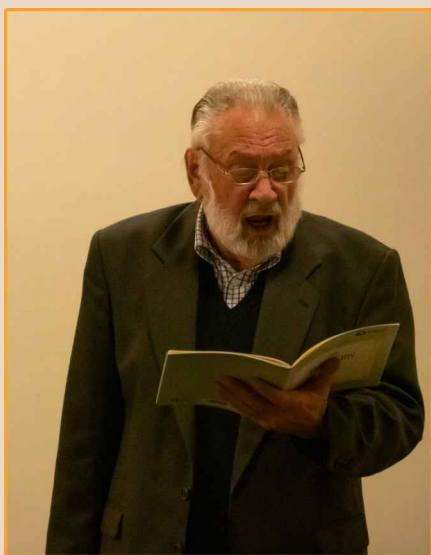
Ermöglicht haben das unser unermüdlicher Musiker **Werner Renner** – diesmal vorwiegend als Sänger und Pianist – und Frau **Tabea Brüchert**. Sie hat leider aus Zeitgründen die Leitung des Gemeindechors im Sommer aufgeben müssen, ist der Philippus-Gemeinde aber weiterhin verbunden und trug als Pianistin und Saxophonistin (!) zum Gelingen einer wunderbaren Abendstunde bei.

Frau Brüchert eröffnete den Abend mit einem Klavierstück von Mozart, Variationen über ein französisches Volkslied („Ah-vous dirai-je Maman“),

das hierzulande bekannt ist mit dem Text „Morgen kommt der Weihnachtsmann“. Erstaunlich, welche Klangfülle sie dabei unserem Klavier entlocken konnte! Wer die Augen schloss, hätte einen Flügel vermutet.

Sodann übernahm Werner Renner den Part am Klavier und begleitete Frau Brüchert bei einer Bearbeitung des „Klassikers“ „Maria durch ein Dornwald ging“ für Alt-Saxofon.

Der Komponist Peter Cornelius, 1824 in Mainz geboren, ist allenfalls als Schöpfer von Opern bekannt. Er hat aber auch – viel zu wenig beachtet! – als Dichter-Komponist von über 100 Liedern und Duetten das romantische Lied des 19. Jhs. in der Nachfolge von Franz Schubert weiter entwickelt. So entstand auch der Zyklus „Weihnachtslieder“: Das sind sechs Kunstlieder von gemütvoller Schönheit, natürlicher,



schlichter Poesie und lyrischer Grundstimmung. Er spannt darin einen Bogen von der häuslichen Weihnachtsfeier mit Weihnachtsbaum, Kerzen, Krippe und Hausmusik zu den biblischen Erzählungen von Hirten, Engeln und Königen. Werner Renner trug diese Kleinode so „anheimelnd“ vor, dass das sicher auch dem Komponisten gefallen hätte; Frau Brüchert begleitete einfühlsam und erweiterte den gesungenen Zyklus um spätere Bearbeitungen zweier dieser Lieder für Klavier solo.



Ergänzt wurden die Musikstücke durch weihnachtliche Texte einschließlich der Geschichte des Simeon aus dem Lukas-Evangelium, gelesen von **Angelika Bauer**.

Trotz der ruhigen Stimmung, in die uns der Abend versetzt hatte, gab es reichlichen und dankbaren Applaus.

Günter Bauer



Benefizkonzert für die Mithu-Kenia-Kids

15. April um 19 Uhr, Schwarzachhalle in Gessertshausen.

Lea Neu, die unseren Chor schon einige Male mit Trommel und Gesang unterstützt hat, veranstaltet ein Benefizkonzert für ihren Verein www.mithu-kenia-kids.de, das erste nach einer langen Corona-bedingten Pause.

Wir – der Philippuschor aus Westheim – machen bei diesem Konzert sehr gerne mit.

Sie hören von uns einige afrikanische Lieder, bei denen Lea uns wieder begleiten wird; außerdem einen u. a. jazzyen Block „Jubilate“. Viel Spaß und herzliche Einladung!



philippustöne



Streichtrio Mélange à trois mit dem Konzert

„Zu Gast in der Wiener Klassik“

Gefunden haben sich Gisa Feder, Julia Schweiger (beide Violine) und Ute Schmid-Holzmann (Violoncello). Das Trio freut sich nun, nach der Corona-bedingten Konzertpause, endlich wieder die Freude an dieser herrlich lebensfrohen und unbeschwerten Musik von Haydn, Mozart und Beethoven teilen zu können.

Tauchen Sie also ein in die Vorstellung, mit einer duftenden „Mélange“ in der Tasse im Fiaker durch Wien zu fahren, sich vom Trubel der Stadt mitreißen zu lassen und der wunderbaren Musik zu lauschen, die aus den geöffneten Fenstern dringt.

Wann und Wo? Am Sonntag, den **21. Mai 2023** um **18.00 Uhr** in der Philippuskirche.

Eintritt 15 €
Kinder und Studenten 10 €

Tex Warner & Band im Country Music-Gottesdienst

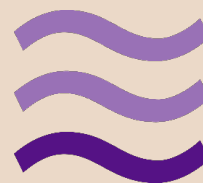
Am Pfingstmontag feiert Pfarrer Alan Büching einen Musik-Gottesdienst mit der Gemeinde in der Immanuelkirche. Die Tex Warner Band ist eingeladen und wird uns mit auf eine Reise durch die Country Gospel Music nehmen.

Neben der „Old-Time Music“ ist die „Country Gospel Music“ das älteste Genre der Country-Musik. Der Klang des Country Gospel ähnelt dem der traditionellen Country Music – mit dem einzigen Unterschied, dass die Themen sich auf das Evangelium (Gospel) beziehen.

Tex Warner ist seit über 55 Jahren aktiv in der amerikanischen Country Music und gehört zu den Pionieren der Country-Musik in Deutschland mit unzähligen Konzerten.

Heute treten sie in einer Trio-Besetzung mit 5-string Banjo, akustischem Bass und akustischer Gitarre auf.

Am **Pfingstmontag, 29. Mai 2023** um **10 Uhr** lassen wir uns entführen in die Welt der Country Gospel Music mit Musik, Geschichten, Verkündigung und Gebeten. Herzliche Einladung in die **Immanuelkirche!**



VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN DEINE TAUFE

Taufe ist etwas Wundervolles. Einmalig. Kostbar. Das Plus-Zeichen vor deinem Leben. Gottes großes Ja zu dir. Ein Versprechen, das hält.

Die Taufe besiegelt die Beziehung zwischen dem einzelnen Menschen und Gott. Zugleich ist sie die festliche Aufnahme des Menschen in die weltweite, christliche Gemeinde. Wer getauft ist, gehört dazu.

Eigentlich wollten Sie Ihre Tochter schon lange taufen lassen, aber aus den verschiedensten Gründen kam es bisher nicht dazu? Ihr Sohn hat von sich aus den Wunsch geäußert, dass er getauft werden möchte? Sie sind gerade Eltern geworden und wünschen sich Gottes Segen für ihr Baby? Oder Sie

haben bemerkt, dass man auch als Erwachsener nicht alles in der Hand hat. Manches geht schief im Leben. Und dann die Erfahrung: Ich bin nicht allein. Dann ist die Taufe ein bewusstes Startsignal für ein Leben mit Gott.

Wir laden Sie ein, Ihr Kind oder sich selbst taufen zu lassen. Gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden nehmen wir an der Aktion **#DeineTaufe** der Evangelischen Landeskirche in Bayern teil und feiern ein großes Tauffest mit Gottesdienst, Kaffeetrinken, Spielen und Aktionen.

Auch alle bereits Getauften sind ganz herzlich eingeladen mitzufeiern und sich daran zu erinnern: Ich bin getauft – Was für ein Segen!



Wann? Am Sonntag, den 18. Juni 2023 um 15.00 Uhr.

Wo? Im Garten der Erlöserkirche im Bärenkeller (Bärenstr. 16, Augsburg).

Sie sind an einer Taufe interessiert? Dann melden Sie sich bitte bis zum 20. April 2023 im Pfarramt an.

Eine Ära geht zu Ende



Nach über 20 Jahren verabschiedet sich Frau Martina Heuberger, unsere Pfarramtssekretärin, von der Philippuskirche in Westheim. Am 23. Dezember 2002 begann damals ihr Dienst in Westheim und **endet am 28. Februar 2023.**

Drei PfarrerInnen, Pfarrer Volker Nickel, Pfarrerin Bettina Böhmer-Lamey und Pfarrerin Stephanie Heiß hat sie in diesen Jahren durch ihr umfangreiches Wissen und Können in allen Bereichen der Pfarramtsführung unterstützt.

Ab dem Jahre 2006, in dem Diedorf zu einer eigenständigen Gemeinde wurde, betreute sie beide Gemeinden als Pfarramtssekretärin.

Frau Heuberger verlässt uns auf eigenen Wunsch. **Wir bedanken uns** ganz herzlich für ihren langjährigen, zuverlässigen Dienst und wünschen ihr für ihren weiteren beruflichen und privaten Weg alles Gute und Gottes Segen.

Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit

Unter diesem Motto laden wir Sie in diesem Jahr wieder zu **Fastenandachten** ein.

Wenn Sie nicht (nur) auf Schokolade oder Nikotin verzichten, sondern der Einladung zum Fasten im Kopf folgen wollen, sind Sie bei uns richtig: Wir wollen sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen, entdecken, worauf es ankommt im Leben.

Ein eigener Fastenkalender von 7-Wochen-ohne ist zur Teilnahme nicht notwendig, unterstützt aber sicherlich das eigene Fasten in der Passionszeit.



Termine: vom **23.02. bis 30.03.2023** immer **donnerstags** um **18.30 Uhr** im Gemeindesaal der Philippuskirche

Seniorentreff

Jeden **dritten Mittwoch** im Monat sind Sie herzlich eingeladen, um **15 Uhr** in die Philippuskirche zu kommen.

Ob eine Andacht im Kirchenraum, Sitztanz im Freien, ein Vortrag, eine Diskussion, ein Blick in die Bibel oder eine Bildbetrachtung – gemeinsam verbringen wir etwa eine Stunde, werden angeregt, lassen uns anregen und kommen in den Austausch miteinander. Lassen Sie sich überraschen!

Bitte notieren Sie die folgenden Termine:

- **15. März '23:** Fastenzeit
- **19. April '23:** „Wie schön, dass du geboren bist!“
- **17. Mai '23:** „Sing mal mit“ - Gemeinsames Singen mit Werner Renner

Seniorenfrühstück

Alle zwei Monate am **zweiten Mittwoch um 9.30 Uhr** im Gemeindesaal.

Die nächsten Termine:

- 8. März '23**
- 10. Mai '23**

Es freuen sich Gabriele Seifert, Elisabeth Schönberger und Barbara Heidemann.

Ökumene

In den nächsten ökumenischen 5-vor-7-Gottesdiensten sollen drei der sogenannten „Ich-bin-Worte“ das Thema sein:



- **20. März '23:**
„Ich bin das Licht“
Philippuskirche, Westheim
- **17. April '23:**
„Ich bin die Auferstehung und das Leben“
St. Raphael, Steppach
- **15. Mai '23:**
„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“
St. Stephan, Hainhofen

Die Gottesdienste beginnen um 18.55 Uhr. Seien Sie herzlich willkommen!

Nächster Jugendgottesdienst:

Gottesdienst

Diedorf

Emmaus

Erlöser

Philippus

26. März '23 - 18 Uhr

in der Emmauskirche Neusäß

TEAMS**BESUCHSDIENST**

Bernd Heidemann
0821 483491

KIRCHE MIT KINDERN

Elisabeth Kaupp
elisabeth.kaupp@elkb.de

EINE-WELT-SCHRANK

Gerda Florian
082238 964966

SENIORENTREFF

jeden 3. Mittwoch
im Monat 15.00 – 17.00 Uhr
Dorothea Bluhm
0821 4869840

**UMWELTEAM
„GRÜNER GOCKEL“**

Ines Rechenberger

MORGENGEBET

jeden 1. + 3. Donnerstag
im Monat 8.00 Uhr
im Turmzimmer
Pfarramt
0821 481445

TÖNE**POSAUNENCHOR**

Dienstag 18.30 Uhr
Werner Renner
0821 487563

PHILIPPUSCHOR

Dienstag 20.00 Uhr
Gisa Feder
0151 5596 2862

KINDER UND JUGEND**PHILIPPUSZWERGE**

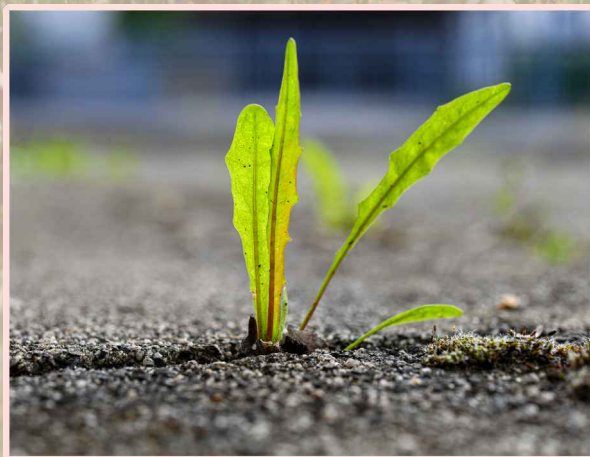
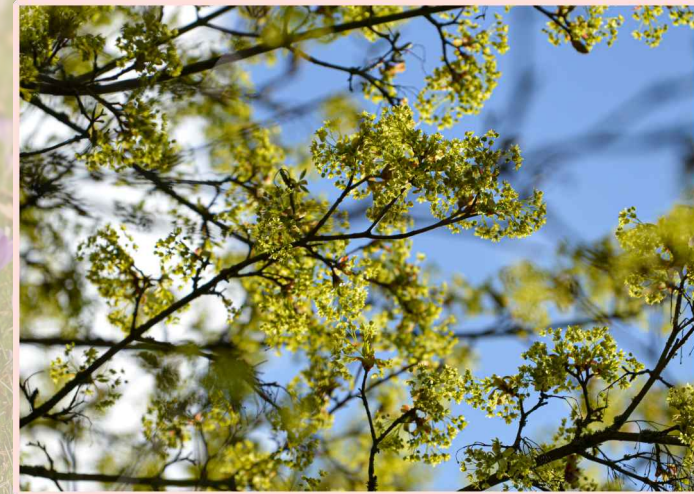
(Eltern-Kind-Gruppe)
Dienstag 9.00 – 11.00 Uhr
Familie Werner
0821 2090470

KONFITREFF

Pfarrerin Stephanie Heiß
0821 481445

**KINDERTAGESSTÄTTE
„PHILIPPUS“**

Sabrina Oßwald
0821 45027510

**Was**

kann uns scheiden
von der **Liebe**
Christi? «

RÖMER 8,35

Monatsspruch
MÄRZ 2023

Weigere dich nicht,
dem **Bedürftigen**
Gutes zu tun,
wenn deine **Hand**
es **vermag.** «

SPRÜCHE 3,27

Monatsspruch
MAI 2023

Christus

ist gestorben und
lebendig geworden,
um **Herr** zu sein
über Tote und
Lebende. «

RÖMER 14,9

Monatsspruch
APRIL 2023



**eco
zoom**

natureOffice.com/DE-559-292FC1K

Rohstoffe
Transporte
Produktion

g CO₂e
121
pro Produkt

CO₂e-Emissionen
ausgeglichen

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE WESTHEIM

PFARRAMT

Kobelstraße 13, 86356 Neusäß-Westheim
Telefon 0821 481445
Fax 0821 4869728
pfarramt.westheim.a@elkb.de
www.westheim-evangelisch.de

Pfarrbüro:
Dienstag 9.00 bis 11.30 Uhr
Donnerstag 9.00 bis 11.30 Uhr

Pfarrstelle:
Pfarrerin Stephanie Heiß
Telefon 0821 481445
stephanie.heiss@elkb.de

Vertrauensleute:
Gerda Florian & Waltraud Kohl-Orlowski
Telefon 08238 964966 / 0821 481745

Mesnerin:
Martina Glaß
Telefon 0163 9015499

Bankverbindung:
Evang. Luth. Kirchengemeinde Westheim
Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN DE64 7315 0000 0380 3800 63

Seelsorge Universitätsklinikum Augsburg
Pfarrerin Claudia Weingärtler
Telefon 0821 400-4375
claudia.weingaertler@elkb.de

HILFREICHE ADRESSEN

EVANGELISCHER DIAKONIEVEREIN
NEUSÄSS-WESTHEIM-DIEDORF

Geschäftsführerin Ingrid Grünert
Telefon 0821 483259

Bankverbindung:
Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN DE89 7315 0000 0380 2908 58

ÖKUMENISCHE SOZIALSTATION
NEUSÄSS-DIEDORF-DIETKIRCH
Bürgermeister-Kaifer-Str. 10
86356 Neusäß
Telefon 0821 467878

ÖKUMENISCHE TELEFONSELSORGE
Telefon 0800 111 0 111 (kostenfrei)
0800 111 0 222 (kostenfrei)

EVANGELISCHE BERATUNGSSTELLE
für Eltern, Jugend, Ehe- und Lebensfragen
Diakonisches Werk Augsburg
Oberbürgermeister-Dreifuß-Str. 1
Telefon 0821 59776-0

TAFEL NEUSÄSS E.V.
Telefon 0821 44943046
tafel-neusaess@gmx.de
Bankverbindung:
Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN DE13 7315 0000 0200 8697 74

ARBEITSLOSENZENTRUM
Telefon 0821 45019-3240